



Die neu gestaltete Frontpartie lässt den neuen Siebener aggressiver wirken.

ten eilbote -Testfahrten ergaben ein völlig neues Bild des nun SenseShift genannten Getriebes. Leichtes, weiches Schalten und die exakte Führung des Schalthebels in der Kulisse machen gemeinsam mit der Kuppelung auf Knopfdruck am Schalthebel das Schalten zur Freude. Die Lastschaltung schaltet unmerklich und passt auch unter Last die Stufen selbstständig an. Die Wendeschaltung lässt sich in fünf Stufen von hart bis sehr sanft auf den Einsatzzweck einstellen. Prima!

Die als APS bekannte automatische Schaltung der LS

Testfahrt

Deutz-Fahr

Neue Sechser und Siebener rollen auf das Feld

Viele Verbesserungen in Getriebe und Bedienung

In Berlin präsentierte Same Deutz Fahr vor über 1000 Gästen seine neuen Deutz-Fahr-Traktoren der Serie 6 und 7. Neben den Neuheiten wurden die Landwirte, Lohnunternehmer und Händler mit einem attraktiven Rahmenprogramm verwöhnt. Am zweiten Veranstaltungstag hatten die Gäste bei mehrsprachigen Präsentationen und einer großen Agroschau auf den Flächen der MAG Mittenwalde die Möglichkeit, die Traktoren selber zu testen

Parallel zu den neuen Traktorbaureihen zeigte Deutz-Fahr seine neue Mährescher Baureihe mit neuen Motoren mit SCR Technologie und einigen weiteren Verbesserungen. Während einer Felddemonstration konnten die Fachbesucher die neuen 60er Mährescher live im

Einsatz zu sehen. Bei den Motoren der 6er und 7er Reihe setzt SDF weiterhin auf Deutz Motoren der Stufe 3b/Tier 4 i mit Abgasnachbehandlung im SCR-Katalysator durch AdBlue. Die neuen 6er decken den Leistungsbereich von 149 bis 193 PS (Höchstleistung nach ECE R 120) ab, die 7er von 220 bis 228 PS. Die Motoren bieten vier Ventile pro Zylinder, Turbolader mit Intercooler und Waste-Gate-Ventil sowie voll elektronische Einspritzsteuerung bis 1600 bar bei den 6er (TCD 4.1 L06/TCD 6.1 L06 4V) und 2000 bar (TCD 6.1 L06 4V) Einspritzdruck bei den 7er Modellen. Wie bisher sind die Motoren mit der DCR (DEUTZ Common Rail)-Technik ausgestattet. Der Verzicht auf die Abgasrückführung macht die



Der neue Sechser erlaubt 5000 kg Zuladung beim Spitzenmodell 6190.

Motoren deutlich agiler und dynamischer. Man merkt nun wieder, dass die Maschinen arbeiten „wollen“. Alle Motoren sind für den Biodieseleinsatz ohne Einschränkungen freigegeben.

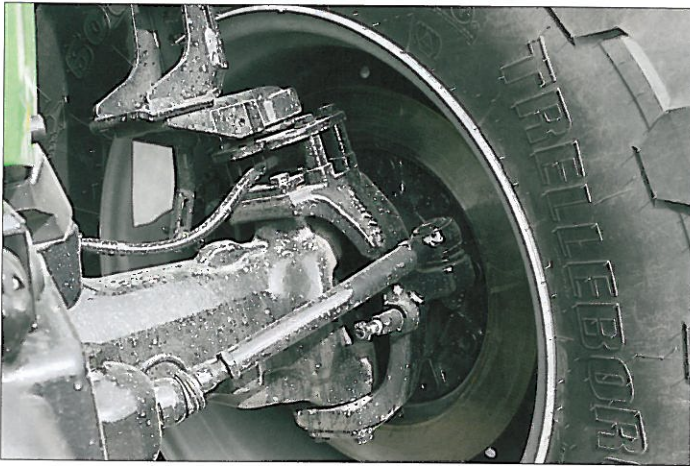
Geblichen ist die von SDF bekannte Wartungsfreundlichkeit. Mit wenigen Handgriffen lassen sich die Kühler werkzeuglos auseinanderklappen und leicht reinigen. Das geht sogar bei heißer Maschine ohne Verbrennungen.

Eigentlich sind die Getriebe aus der bisherigen M Serie mit 24/24 (40/40 auf Wunsch) Gängen bekannt. Aber die ers-

Stufen ist in allen P-Modellen verfügbar. Die Höchstgeschwindigkeiten von 40 und 50 km/h werden grundsätzlich bei reduzierten Motordrehzahlen erreicht.

■ Zapfwelle und Fahrwerk

Alle 6er Modelle sind weiterhin serienmäßig mit vier Zapfwellengeschwindigkeiten (540/540E/1000/1000E) ausgestattet. Die Frontzapfwelle ist mit 1000 U/min auf Wunsch lieferbar. Neu ist die optional verfügbare Scheibenbremse an



Die trockene Scheibenbremse an der Vorderachse ist optional.



Externe Bedienung am Kotflügel für Heck-Dreipunkt, Zapfwelle und bis zu zwei Steuerventile.

der Vorderachse. Damit ist beim Spitzenmodell Deutz Fahr 6190 bis zu 5.000 kg Zuladung zulässig.

Allrad und die hundertprozentige Differentialsperre auf beiden Achsen sind dauerhaft oder über das automatische ASM schaltbar. Durch die Änderung des Lenkwinkels und der Ein/Ausschaltgeschwindigkeit ist die Anpassung an den jewei-

ligen Einsatzzweck sehr einfach. Geblieben ist die mechanische Handbremse, die mit einer geänderten Übersetzung eine etwas leichtere Betätigung erlaubt.

Die Hydraulik arbeitet serienmäßig mit einer Konstantpumpe 83 l/min (120 l/min LS auf Wunsch) und einer separaten Pumpe zur Versorgung des Lenkkreises. In der P-Ausstattung sind bis sieben doppeltwir-

kende, elektronisch gesteuerte Hydraulik-Steuerventile verfügbar. An allen Ventilen können Zeiten und Mengen unabhängig eingestellt werden. Besonders komfortabel ist dies in Verbindung mit dem optionalen iMonitor. Der Heckkraftheber hebt bis zu 9.200 kg, die optionale Fronthydraulik 3.800 kg an den Schnellkupplern. Für die Umstellung des Spreizmaßes

sind nun zwei Bohrungen vorhanden. Damit entfällt das lästige und zeitraubende Verstellen der stabilen Unterlenkerstreben beim Wechsel von Kat. 2 auf Kat. 3-Geräte.

Die nun S-Class² genannte Kabine ist im Inneren gründlich überarbeitet. Die verwendeten Materialien wirken hochwertig,

Fortsetzung Seite 14

So hätten wir's ins Rollen gebracht!

ZLF 2012 Stand R/09

Außergewöhnliche Herausforderungen erfordern schon immer außergewöhnliche Lösungen. Und die finden Sie bei uns. Egal ob für Landwirtschaft, Industrie, Kleinfahrzeuge, Erdbewegungsmaschinen oder Sonderfahrzeuge für spezielle Einsatzbereiche. Wir haben auf über 80.000 qm die passende Lösung – damit Sie heute schneller ins Rollen kommen!

Finden Sie es heraus:
unter 0541 12163-100 oder
unter www.bohnenkamp.de

Bohnenkamp
Profil für Profis



Power für Profis!

Einfach mehr Power
– von der Nr. 1
für Agraranhänger
in Europa.

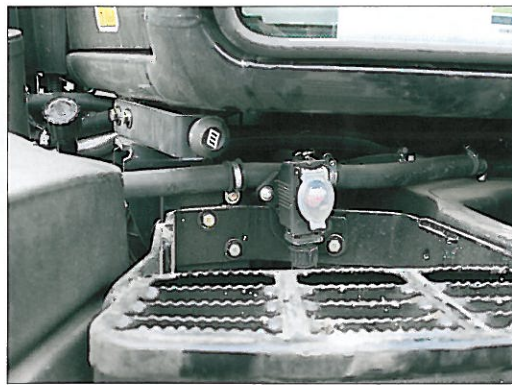


Besuchen Sie uns:
ZLF 2012
Freigelände Block G,
Stand G/03

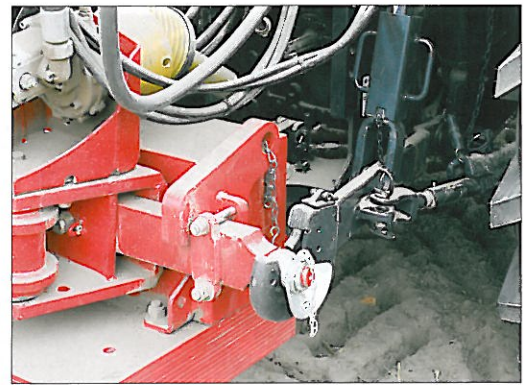


Infos anfordern:
Telefon +49 (0) 8631/307-190

www.fliegl.com



Viele kleine sinnvolle Details: Batterie Hauptschalter und Beleuchtung im Aufstieg.



Unterlenker: Bohrungen für die Unterlenker Spreizmaße Kat. 2 und Kat. 3.

Fortsetzung von Seite 13

der echte Beifahrersitz ist gepolstert, Bedieneinheiten wie Lichtschalter und die Klimaautomatik sind im oberen rechten Bereich zusammengefasst.

Besonders auffällig sind die nach hinten verlängerten Kotflügel. Hier haben die Designer die Gelegenheit genutzt und in die Verlängerungen die externen Bedieneinheiten für die Heck Dreipunkt, die Zapfwelle und bis zu zwei (!) Steuerventile integriert. Auf den Vorführschleppern waren durchgängig Xenon und LED- Arbeitsscheinwerfer montiert.

Die Serie 7

Alle 7er Modelle sind mit dem ZF S-Matic Getriebe ausgerüstet. Mit einer Höchstgeschwindigkeit von 40/50 km/h und jetzt auch 60 km/h bei reduzierter Motordrehzahl sind die neuen Modelle eine Alternative für Betriebe mit hohem Transportaufkommen. Bei Transportfahrten mit 40 km/h dreht der Motor nur knapp über 1300 U/min. Die Motor-Getriebe-Steuerung ist komplett neu. Die Motoren bieten soviel Drehmoment, dass die Schlepper auch unter Last zunächst mit wenig Drehzahl anfahren und erst danach die Drehzahl anheben. Damit entfällt das nervige Aufheulen der Motoren beim Anfahren und Rangieren. Beim schnellen Durchtreten des Fahrpedals dreht erst der Motor hoch und beschleunigt dann.

Für die optionalen 60 km/h Ausführung sind an der Vorderachse trockene Scheibenbremsen verfügbar. Die ersten Fahrproben auf den ebenen Flächen waren beeindruckend. Die 7er

Serie vermittelt ein sehr sicheres Fahrgefühl auch bei voller Geschwindigkeit.

Eine Lenksystemvorrüstung ist ab Werk verfügbar. SDF bietet sein eigenes AgroSky System an. In Verbindung mit der ISO-BUS -Tauglichkeit des Schleppers ist aber auch jedes andere ISOBUS-fähige System nachträglich einzubauen. Bei den beiden großen 7er Modellen sind 3 Zapfwellengeschwindigkeiten (540E/ 1000/ 1000E) verfügbar. Die Zapfwellenschaltung ist in den neuen Joystick integriert und verfügt über Automatikfunktionen zum Anlauf und Anhalten in Abhängigkeit von der Hubwerksstellung oder der Betätigung eines Steuerventils. Die Dreipunkt bietet Hubleistungen von 10.000 kg im Heck und 4.500 kg in der Fronthydraulik. Die serienmäßigen Load Sensing Pumpen liefern 120 l/min (optional 165 l/min) an vier bis sieben Steuerventilen mit Zeit- und Mengensteuerung. Die Zeit- und Mengensteuerung ist auch ohne iMonitor einfach zu programmieren. Zusätzlich zum Frontkraftheber sind vorne zwei doppelwirkende Anschlüsse verfügbar.

Kabine mit neuem Bedienkonzept

In den 7er Modellen zeigt SDF erstmals sein neues Bedienkonzept mit dem neuen Joystick. Alle wichtigen Funktionen sind logisch angeordnet und einfach zu aktivieren. In den Joystick sind zwei Tempomatgeschwin-

digkeiten, Heck-Dreipunkt und zwei proportionale Steuerventile integriert. Ein Poti für die schnelle Änderung der Tempomatgeschwindigkeiten ist ebenfalls integriert.

Die Schaltung des Lichts und der Arbeitsscheinwerfer ist in einem neuen Bedienfeld im oberen rechten Bereich der Kabine angeordnet. Die Klimatisierung erfolgt über eine gut funktionierende Automatikschaltung. Alle Düsen lassen sich zugfrei für Fahrer und Beifahrer einstellen. Die Klimaanlage erreicht auch nach Pausen in der Mittags-sonne schnell eine angenehme Temperatur in der Kabine

Die Handbremse ist nun elektrisch betätigt und verfügt über durchdachte Automatikfunktionen. Beim Verlassen des Sitzes bzw. nach drei Sekunden Stillstand schaltet das Getriebe automatisch in Parkposition und die Anhängerbremsanlage wird angesteuert. Beim Anfahren löst die Bremse ebenfalls automatisch.

Der Clou ist die Ansteuerung der Anhänger, durch zeitverzerrtes Lösen soll der Zug auch am Berg nicht zurückrollen. Die schon von Deutz bekannte „Streckbremse“ ist nun serien-



Der 12 Zoll-Touchscreen-Bildschirm ist optional. Im Vordergrund der neue Multifunktionshebel.

Typenübersicht Deutz-Fahr

Typ	6150.4	6160.4	6150	6160	6180	6190	7230	7250
Motor	TCD 4.1 L06 4V			TCD 6.1 L06 4V				
Zylinder/Hubraum	4/4038			6/6057				
Homologierte Leistung (2000/25/CE) kW/PS	103/139	113/153	104/141	120/163	128/174	142/193	178/242	190/258
Höchstleistung ECE R-120 kW/PS	110/149	122/166	110/149	122/166	129/175	142/193	162/220	175/238
Max. Drehmoment Nm	605	672	605	672	740	820	870	934
Tank Diesel/AdBlue Liter	230/28			300/35			435/50	
Vmax km/h	40/50						40/50/60	

mäßig vorhanden. Damit kann gleichzeitig „Gas“ Vorfahrt gegeben und mit dem anderen Fuß die Fußbremse betätigt werden. Der Zug bleibt auch unter schlechten Bedingungen wie feuchten Wiesen oder rutschigen Wege immer gestreckt, weil der Schlepper zieht und die Anhänger/Anhängengeräte bremsen.

Durch den Wegfall der mechanischen Handbremse ist nun ausreichend Platz für breitere Sitze. Damit haben auch gestandene Männer ausreichend Platz.

Leider ist der ISOBUS 11783 fähige 12 Zoll TouchScreen Monitor nur als Option verfügbar. Die Bedienung ist einfach und logisch, mehrere Funktionen lassen sich zusammenfassen und auf Funktionstasten legen. An den Monitor lassen sich bis zu vier Kameras anschließen und durch Teilen des Bildschirms auch gleichzeitig beobachten.

Das Schalten mit der neuen 6er Serie macht richtig Freude. In der Kabine sind zahlreiche Verbesserungen wie die zentrale Schaltung

der Beleuchtung, ein verbesserter Beifahrersitz und viele weitere Details eingeflossen.

■ Unser Fahrfaizit

Man merkt deutlich, dass SDF Praktiker befragt und die Anregungen umgesetzt hat. Der altbekannte Joystick mit den „dicken Smarties“ wurde aber beibehalten.

Bei den 7er Modellen zeigt SDF im Leistungsbereich zwischen 200 und 300 PS, was möglich ist. Der Schlepper fühlt sich sehr gut an, ist vom ersten Fahreindruck sehr spritzig und einfach zu bedienen.

Alle bisher bekannten Vorzüge sind beibehalten. Dazu zählen die hohen Hubkräfte, die Wartungsfreundlichkeit, die Hydraulikleistung und die einfache Wahl zwischen 40/50 und nun auch 60 km/h mit der Option die Maschinen im Nachhin-

ein auf andere Geschwindigkeiten zuzulassen, z. B. wenn der/die JuniorIn mit 16 Jahren den T-Führerschein (begrenzt auf 40 km/h) gemacht hat. Sind dann die 18 Jahre erreicht, lassen sich die SDF-Traktoren dann ohne Probleme wieder „aufmachen“.

Interessant ist SDF Modellstrategie: im Bereich zwischen 100 und knapp 300 PS bietet SDF vom einfachen Lastschalt-Schlepper mit mechanischen Steuerventilen über den Lastschalt-Schlepper mit ISOBUS Steuerung bis hin zum High-Tech Modell mit CVT Getriebe alles an.

Im Bereich bis 160 PS sind sogar vier und sechs Zylinder Modelle parallel verfügbar. Damit dürfte jeder Betrieb den für seine Bedürfnisse zugeschnittenen Schlepper bei SDF finden.

Bernd Keil



Das neue Bedienkonzept im Siebener mit aufgeklapptem Armpolster.

KERNER

EINE FESTE GRÖSSE
DER STERNRADGRUBBER KOMET KA

Einschlägige Berufserfahrung inklusive:

Wenn Sie Großes vorhaben, zeigt der 3-balkige Sternradgrubber Komet KA Größe. Denn dieses schlagkräftige Gerät ist mit seiner außerordentlichen Stabilität besonders für die intensive Bearbeitung von sehr großen Feldern geeignet. Ganz gleich, ob sandig, lehmig, steinig oder moorig: Seine Kerner-Walze sorgt auch bei schwierigen Bodenverhältnissen für eine gleichmäßige Einebnung, eine hohe Rückverfestigung sowie eine perfekte Krümelung.

Kerner Maschinenbau GmbH
89344 Aislingen · Telefon 09075 9521-0
www.kerner-maschinenbau.de